

## SIE BRAUCHT EINE LOHNERHÖHUNG

(Embargo 7. März 2017)

Eine Lohnerhöhung für Frauen würde die geschlechtsspezifischen Lohngefälle abbauen und die Wirtschaft ankurbeln, indem man Millionen von Frauen eine größere Kaufkraft gewähren würde. Diese Lohnerhöhung, die diese Lohngefälle verringert und beseitigt, könnte unter Berücksichtigung folgender Aspekte geschehen:

- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit;
- Eine feste monatliche Lohnerhöhung zu Gunsten von niedrigen und mittleren Einkommensbeziehern (im Gegensatz zu einer undifferenzierten Prozentsatzerhöhung, die die existierenden Lohnungleichheiten aufrechterhält);
- Eine faire Arbeitsplatzbewertung der frauendominierten Arbeitsplätze und eine Lohnanpassung an die Arbeitsplätze, die hauptsächlich von Männern ausgeführt werden
- Ein System der Lohntransparenz, das im Umgang mit Lohndiskrepanzen, gerechte Abhilfemaßnahmen umsetzt. Zum Beispiel, um zu gewährleisten, dass der Mutterschaftsurlaub keine negativen Auswirkungen auf Karrieremöglichkeiten und auf Löhne hat;
- Frauen, die eine Gewerkschaft beitreten – die Lohngefälle unter den Gewerkschaftsmitgliedern ist weniger als die Hälfte des Lohngefälles unter nicht Gewerkschaftsmitgliedern.

*„Geschlechtsspezifische Lohngefälle sind schmerzhaft und ungerecht“ erklärte Montserrat Mir, politische Sekretärin des EGBs, „und verursachen hohe menschliche und wirtschaftliche Kosten. (...) Ein gleicher Lohn wäre das größte wirtschaftliche Konjunkturpaket das Europa je gesehen hat und würde Millionen von Frauen aus der Armut reißen.“*

*“Weniger Lohn bedeutet ebenfalls weniger Rente. Indem die geschlechtsspezifischen Lohngefälle verringert werden würden, würden wir auch dazu verhelfen die geschlechtsspezifischen Rentengefälle zu verringern, die viele Frauen dazu verurteilt in Altersarmut zu verfallen.*

*“Der beste Weg, um würdige Lohnerhöhungen und Lohntransparenz zu erreichen sind Tarifverhandlungen.“* Von einem Tarifvertrag gedeckt zu werden, ist der beste Weg einen würdigen Lohn zu erhalten. Wir müssen den Anwendungsbereich der Tarifverhandlungen europaweit ausbreiten oder die bereits zerstörten Tarifverhandlungsstrukturen wiederaufbauen.

Sofern keine Maßnahmen getroffen werden, um den gleichen Lohn voranzutreiben, werden Frauen weiterhin im Schnitt 2 Monate pro Jahr UMSONST arbeiten, da sie in der EU<sup>1</sup> 16% weniger Gehalt in der Stunde verdienen als Männer. Ein Grund dafür ist, dass Frauen es schwerer haben, Arbeit und familiäre Verpflichtungen zu vereinbaren. Das Ergebnis resultiert darin, dass Teilzeitarbeit, Mini-Jobs

---

<sup>1</sup> [http://ec.europa.eu/justice/newsroom/gender-equality/infographs/equal-pay-day-2015/equal-pay-day/index\\_en.html](http://ec.europa.eu/justice/newsroom/gender-equality/infographs/equal-pay-day-2015/equal-pay-day/index_en.html)

und Berufsunterbrechungen bei Frauen häufiger vorkommt, was wiederum eine direkte Auswirkung auf Löhne hat. Um Frauen zu verhelfen Beruf und familiäre Verpflichtungen besser zu vereinbaren sowie ihre Arbeitsplatzsituation zu verbessern, brauchen wir angemessene Gesetzesmaßnahmen und Tarifvertragsbestimmungen wie z.B. die Anerkennung der Beurlaubungszeiträume (Mutterschaftsurlaub) in Tarifverträge, Erhöhung der niedrigen Löhne durch eine feste monatliche Lohnerhöhung; familienfreundliche Arbeitszeitgestaltung und die Schaffung genügend Vollzeit-Arbeitsplätze sowie Beurlaubungszeiträume zwecks Aus- und Weiterbildung, um zu gewährleisten, dass Frauen sich besser qualifizieren, um ihre Karriereentwicklungen verbessern können.

Frauen haben das Recht ein unabhängiges und selbst-determiniertes Leben zu führen, so wie Männer auch. IndustriAll European Trade Union begrüßt die EBG-Kampagne "[Europe braucht eine Lohnerhöhung](#)", die für eine Lohnerhöhung für alle Arbeitnehmer in Europa und für die Beseitigung der ungerechtfertigten Lohngefälle, einschließlich der geschlechtsspezifischen, aufruft.

### Mehr Infos

EGB-Kampagne zur Lohnerhöhung [www.payrise.eu](http://www.payrise.eu) #HerPayRise #OurPayRise

EGB-Studie "Tarifverhandlung für Gleichberechtigung"

[https://www.etuc.org/sites/www.etuc.org/files/publication/files/bargaining\\_equality\\_en.pdf](https://www.etuc.org/sites/www.etuc.org/files/publication/files/bargaining_equality_en.pdf)

Die am besten und niedrigsten zahlenden Industrien

[http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Earnings\\_statistics](http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Earnings_statistics)

Prozentsatz der weiblichen Arbeitskräfte in den 30 wichtigsten Berufe

<http://ec.europa.eu/eurostat/en/web/products-eurostat-news/-/KS-PB-04-001>

**IndustriAll Europa** repräsentiert die Stimme von 7 Millionen Männer und Frauen über Versorgungsketten in der Fertigung, im Bergbau und Energie in Europa zu arbeiten. Unser Ziel ist es, die Rechte dieser Arbeitnehmer zu schützen und zu fördern. Unser Verband von 177 Gewerkschaftsmitgliedsorganisationen in 38 europäischen Ländern. Unser Ziel ist ein mächtiger Akteur auf dem Gebiet der europäischen Politik gegenüber den europäischen Unternehmen, die europäische Industrie, Arbeitgeberverbänden und den europäischen Institutionen zu sein.